

Interview Beda Belmont, Feuerwehr Seedorf



Abbildung 1: Beda Belmont bei der Feuerwehr in Seedorf

Herzlich willkommen zum Podcast über die Feuerwehr Uri. Heute zu Gast Herr Belmont aus Seedorf.

Herr Belmont, Sie sind bei der freiwilligen Feuerwehr. Wie lange sind Sie schon dabei?

Seit ich 19 Jahre alt bin. Jetzt bin ich 25, also seit 6 Jahren.

Welchen Bezug haben Sie zur Feuerwehr?

Einen sehr kollegialen Bezug, würde ich sagen.

Wieso sind sie der Feuerwehr beigetreten?

An der Fasnacht wurde ich von Feuerwehrmitgliedern gefragt, ob ich Interesse an der Feuerwehr hätte. Kurze Zeit später konnte ich bereits den ersten Kurs, nämlich den sogenannten Grundlagenkurs besuchen. Dort lernten wir bereits, wie man einen Feuerwehrschauch auslegt und diesen an einem Hydranten befestigt. Ausserdem konnten wir bereits die ersten Löschmanöver üben.

Wieviel Zeit braucht die Aufgabe als Feuerwehrmann?

Pro Jahr besuche ich sechs Kurse. Die Proben sind meistens an einem Montag oder an einem Freitag. Der Start des Kurses in unserem Dorf ist jeweils um 19.00 Uhr und dauert 2.5 Stunden.

Was gefällt Ihnen bei der Feuerwehr besonders gut?

Der Teamgeist. Durch die Feuerwehr lernte ich neue Leute aus verschiedenem Alter kennen.

Zudem leiste ich für unsere Bevölkerung eine wichtige Arbeit. Das ist sehr interessant und man eignet sich kostenloses und wertvolles Wissen an.

Was gefällt Ihnen weniger?

Wenn es stark regnet oder im Winter, wenn es sehr kalt ist.

Wie viele Einsätze haben Sie zirka in einem Jahr?

Bis jetzt wurden noch nie alle Feuerwehrleute von uns aufgeboten, wir sind ein sehr grosses Team. Ich musste in den letzten sechs Jahren erst dreimal ausrücken.

Was sind denn die häufigsten Einsätze?

Die häufigsten Einsätze bei uns sind die Entfernung von Wespen-Nestern aus Häusern. Auch Hochwasser-Einsätze haben in den letzten Jahren stark zugenommen.

Weshalb sind Sie bei der Feuerwehr?

Weil es eine interessante Abwechslung zu meinem normalen Arbeitsalltag ist. Für mich ist es auch eine Art Hobby.

Gab es Einsätze, die Ihnen besonders geblieben sind?

Für mich bleibt der Einsatz bei einer Überschwemmung in Erinnerung. Aber auch die Abschlussproben sind sehr spannend. Da werden Ernstfälle nachgestellt und geübt.

Wann braucht es die Feuerwehr auch noch?

Es braucht uns bei Waldbrandgefahr, um Feuerverbotsschilder an Feuerstellen zu verteilen und zu befestigen. Bei Lawinengefahr sperren wir Strassen und beobachten die Lage. Wir regeln auch den Verkehr, zum Beispiel bei speziellen Veranstaltungen wie Sport- oder Politanlässen. Aber natürlich braucht es uns noch für Vieles mehr.

Herzlichen Dank!

